Einblicke

Freundesbrief: November 2020

Coronakrise: bhz lässt sich nicht unterkriegen | Isolation verhindert: Arbeit im Wohnbereich | bhz produziert köstlichen Kaffee

So wie ich bin
bhz Stuttgart e.V.
für Menschen mit Behinderung

Andacht im Freien: „Die Kirche kommt zu mir" mit Theologischer Vorständin Gabriele Ehrmann und Wiebke Wähling, Dekanin i. R.

Sehr geehrte, liebe Freundinnen und Freunde des bhz,

das bhz hat die vergangenen Monate der COVID-19-Pandemie eigentlich gut bewältigt: wir haben die Betreuungsarbeit und den Betrieb aller Standorte aufrechterhalten. Trotz vieler Einschränkungen haben wir mittels neuer Formate wichtige Kontakte gepflegt, kleinere Veranstaltungen, Festivitäten und Ausflüge mit und für unsere Klientinnen und Klienten durchgeführt sowie einige neue Entwicklungen angestoßen.

Und obgleich wir der krisenhaften Situation sogar positive, lehrreiche Aspekte abgewinnen können, leiden wir darunter: wir erreichen einzelne Klienten nicht, können wichtige Angebote nicht wie gewohnt oder gar nicht erbringen, sind in ständiger, zermürbender Habachtstellung und spüren die allgemeinen sozio-ökonomischen Auswirkungen. Insbesondere unsere Aufträge aus der Industrie sind massiv zurückgegangen und schränken die Beschäftigung von Menschen mit Behinderung ein.

Ereignisse wie die Weihnachtsmärkte werden abgesagt – Orte und Anlässe für die Vermarktung unserer Eigenprodukte, aber auch für die Inklusion und Teilhabe von Menschen mit Behinderung.

Doch wir wollen uns nicht unterkriegen lassen. Deshalb richten wir den Blick auch nach vorn, treiben etwa die Entwicklung und den Vertrieb unseres bhz-Kaffees voran. Zudem haben wir Mitte Oktober mit dem „Café am Lindenbachsee" in der Wohnanlage der Evangelischen Altenheimat in Weilimdorf einen neuen Standort eröffnet – ein weiterer Baustein unserer inklusionsorientierten Arbeit.

Wenn Sie uns unterstützen wollen: Nutzen Sie unsere Dienstleistungsangebote oder kaufen Sie unsere Produkte wie Kaffee, Seifen, Kerzen, Deko- und Geschenkartikel.

Bleiben Sie zuversichtlich und behütet,
Ihre

Irene Kolb-Specht
Vorstandsvorsitzende bhz Stuttgart

TAGESSTRUKTUR IN CORONA-ZEITEN

Heimwerkstatt der anderen Art

Während des „Lockdowns" mussten die Werkstätten des bhz bis auf einen Notbetrieb geschlossen werden. Von heute auf morgen waren die meisten Beschäftigten mit einem komplett anderen Alltag konfrontiert.

Indem Arbeitsgruppenleiterinnen und -leiter ihre Tätigkeit in die Wohneinrichtungen verlegten und die Beschäftigten bestimmte Arbeiten dort erledigen konnten, gelang es, rund 100 Menschen in eine feste Tagesstruktur direkt in ihrer jeweiligen Wohnumgebung einzubinden.

Kathrin Häfele-Haupt zog mit ihrem Arbeitsplatz ins Wohnheim Birkach um, wo eine Werkstattgruppe und eine Förder- und Betreuungsgruppe gebildet wurden. „In den ersten Wochen war es eine große Herausforderung, eine Struktur zu schaffen und sich an die neue Situation zu gewöhnen", berichtet sie. Nach zwei bis drei Wochen habe es aber erstaunlich gut funktioniert: „Wir haben uns bemüht, Arbeit und Beschäftigung zu kombinieren". Zu den Aufträgen, die nach Birkach ausgelagert wurden, zählten Sortier- oder Kuvertierarbeiten – die man bei schönem Wetter auch einmal draußen erledigen konnte. Da war es von Vorteil, dass Spenden die Neugestaltung des Gartens ermöglicht hatten.

Neben Werkstattarbeit haben sich die Arbeitsgruppenleiterinnen und -leiter vieles einfallen lassen: „Ein Ritual wurde unser Corona-Tagebuch, das wir eifrig geschrieben haben, um alles festzuhalten." Darüber hinaus wurde versucht, mit verschiedenen Angeboten Abwechslung zu schaffen. Dazu gehörten Sportstationen im Garten, Spaziergänge oder Thementage – zum Beispiel zu Tieren oder zur Unterwasserwelt.

„Interessant war es für mich auch, Einblicke in die Arbeit im Wohnbereich zu erhalten – und dabei auch mehr Verständnis für die Arbeit der Kolleginnen und Kollegen dort zu entwickeln. Trotz aller Einschränkungen war vieles, was wir mit unseren Klientinnen und Klienten zusammen erlebt haben, sehr positiv – wir waren eine tolle Truppe", resümiert Häfele-Haupt.

Mit anderen Standorten wurde ein digitaler Kontakt aufgebaut, etwa mit dem Wohnheim Killesberg. „An begleitenden Angeboten wie Sporteinheiten oder dem Frauen-Sprach-Café haben wir mit Beamer und Leinwand teilgenommen. Hierbei war die Freude groß, andere wiedersehen zu können."

Volkmar Klein, Arbeitsgruppenleiter im Fasanenhof, blieb überwiegend in der Werkstatt. „Während der kompletten Schließung von März bis Mai lief hier alles auf Sparflamme. Hier fand zu Beginn nur eine Notbetreuung statt für Menschen, die nicht allein zuhause bleiben konnten, zudem wurden bestehende Aufträge abgearbeitet." Darüber hinaus wurde auch versucht, Kontakt zu denen zu halten, die nicht in die Werkstatt kommen konnten. „Da bin ich auch einmal mit Laptop durch die ganze Werkstatt gelaufen, weil Betreute im Wohnbereich neugierig waren, wie sich alles verändert hatte. Und das war natürlich viel: Wegeführung mit Pfeilen auf dem Boden, Absperrungen und ein komplett umgestellter Speisesaal", berichtet Klein.

Viel Zeit wurde auch darauf verwendet, die Wohnbereiche mit Arbeit zu versorgen – aufgrund der rückläufigen Auftragslage war das nicht immer einfach. Besonders auch, seitdem Beschäftigte im Schichtbetrieb wieder in die Werkstatt kamen – parallel aber auch noch teilweise in den Wohnheimen betreut wurden.

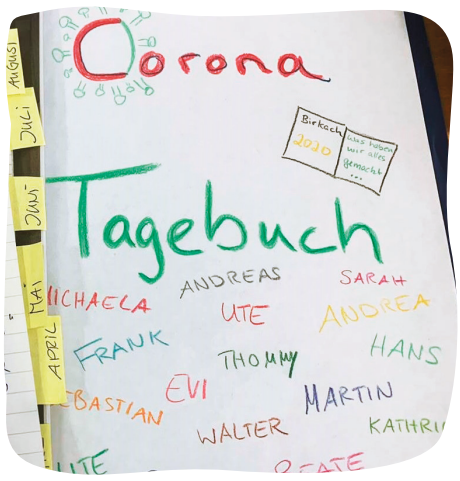

Foto: Martina Wörz

Köstlicher Kaffee aus dem bhz

Seit 2018 duftet es in unserem Feuerbacher Standort „D9“ verführerisch. Die „bhz-Rösterei“ stellt dort hochwertige Kaffee-Variationen her.

Dabei arbeiten wir mit unserem Kooperationspartner Hochland Kaffee Stuttgart zusammen, der uns die Rohware liefert. In der bhz-Rösterei werden die Kaffeebohnen unter Mithilfe unserer Beschäftigten im handwerklichen Trommelröstverfahren geröstet, veredelt und verpackt.

Unsere Arabica-Bohnen stammen aus einer Kooperative in Costa Rica, die sozial und nachhaltig produziert. Erhältlich sind die Sorten Filterkaffee (100 Prozent Arabica), Crema (80 Prozent Arabica) und Espresso (60 Prozent Arabica). Übrigens: Unseren Kaffee können Sie auch in unserem Bistro CUBE in Feuerbach probieren und kaufen. Es lohnt sich also doppelt, dort einmal vorbeizuschauen!

Information und Bestellungen gibt es unter **kaffee@bhz.de**.

Impuls

EIN-ANDER

Die Initiative „Plieningen-Birkach-inklusiv“ plante einen gemeinsamen Gottesdienst. Das bhz war dabei und das Gemeindepsychiatrische Zentrum „Café Fröschle“.

Und wieder war zuvor eine Konfirmandengruppe im bhz-Wohnhaus. Dieses Treffen stand unter dem Motto „miteinander“ und war dem zauberhaften Beziehungswort „ein-ander“ auf der Spur. Mit vielen verschiedenen Vorsilben versehen, bringt dieses eine Wort unser menschliches Beziehungsleben unterschiedlich zum Ausdruck – über das „miteinander und füreinander“ weit hinaus. In-, über-, unter-, durch- oder gegen-, hinter- und zu-einander kann alles sich verhalten. Und was mich wundert: überwiegend positiv kann bewertet werden, was da in Beziehung tritt. Schauen wir genauer, dann kann wundern, was da zusammenrückt: ein und ander. Das eine wird zu einem anderen in einem Wort zusammengebracht, die speziell eine auf einen ganz anderen bezogen – allein schon durch dieses Wörtchen einander.

Es wurde wieder künstlerisch geschafft. Auf einer kleinen Leinwand durfte jeder ein Fenster gestalten, gemalt oder aus Zeitschriftbildern geklebt: Der Blick ins Zimmer von draußen, oder in die andere Richtung aus der Wohnung hinaus. Jede hatte dann ihr Fenster gestaltet. Und alle Fensterbilder wurden dann auf ein großes Brett zu einem Haus zusammengebracht.

Das gemeinsame Kunstwerk versahen wir im Gottesdienst dann noch mit dem Christus-Wort: „In meines Vaters Hause sind viele Wohnungen“ (Johannes 14,2). In Gottes Haus finden alle ihren Platz, ganz individuell und eigen, wohl aufeinander bezogen und in guter Gemeinschaft. Jetzt schon ist in der Kirche das erlebbar, wenn sie aufgeschlossen ist und nicht exklusiv, wenn wir uns vornehmen, regelmäßiger inklusive Gottesdienste zu feiern.

Dann werden solche Sonntagsvormittagsstunden zum Vorschein einer neuen Welt in kommender Zeit. In Gottes Haus werden sich ein und ander wohl begegnen, werden alle ihren Platz finden. In Ewigkeit sicher, wie auch gleich schon im Gottesdienst, wenn wir auf Jesu Christi Wort hören und miteinander leben.

Jörg Novak,
Pfarrer von Birkach

Anstoß

Das Jahr, die Zeit

Es flieht die Zeit; schon wankt das Jahr.
Gefühlt war kürzlich Februar!
Das Tageslicht, jetzt mager, rar,
im Sommer hell und strahlend war.
Trag es im Herzen - wunderbar!

Bald werden Weihnachtsträume wahr,
und wie ersehnt, es schneit sogar
mit Nächten, lang und frostig klar.
Der Winter stellt sich deutlich dar.
Das Jahr, die Zeit - doch sonderbar!

Christa Maria Beisswenger

GEMEINSAM GUTES TUN

bhz-Betreute schenken Weihnachtsfreude im Schuhkarton

Für die Tagesstätte Birkach stand Weihnachten schon früh vor der Tür: In diesem Jahr beteiligten sich einige Betreute an der großen Geschenkaktion „Weihnachten im Schuhkarton“.

Seit Anfang September haben wir uns in der Lesegruppe der Tagesstätte mit dieser weltweiten Geschenkaktion des Samaritan's Purse, eines gemeinnützigen Vereins, beschäftigt. Bei dieser Aktion packen Einzelpersonen oder Gruppen Schuhkartons und füllen diese mit Geschenken für Kinder aus armen Verhältnissen, die sonst an Weihnachten keine Päckchen erhalten würden.

In der Gruppe wurde thematisiert, dass viele Kinder Weihnachten nicht so erleben wie wir hier in Deutschland und die Teilnehmenden befassten sich mit den Lebensverhältnissen in Ländern wie Bulgarien oder Rumänien. Schnell waren viele bereit, etwas von ihrem Taschengeld für diese Aktion zu spenden. Auch einige Angehörige beteiligten sich. So kam ein Budget zusammen, von dem wir Geschenkartikel für mehrere Schuhkartons kaufen konnten. Dazu gehörten Hygieneprodukte, Kleidung, Schulbedarf, Spielzeuge und Süßigkeiten.

Gestaltet wurden die Kartons von einer kreativen Besucherin der Tagesstätte, indem sie diese liebevoll mit Buntpapier beklebte. Die Teilnehmenden der Lesegruppe freuen sich, Menschen am Rande der Gesellschaft mit den Päckchen an Weihnachten eine Freude machen zu können.

Sarah Würtele,
Tagesstätte Birkach

bhz-Produkte als Weihnachtsgeschenk

Fehlt es Ihnen noch an einem Weihnachtsgeschenk? Wie wäre es mit einem unserer vielen Kreativ- und Eigenprodukte?

Neben dem oben vorgestellten Kaffee haben wir beispielsweise Kerzen, Seifen und zahlreiche Dekorationsartikel im Programm. Es gibt also viele handgefertigte Schätze, die sich als ein besonders individuelles Weihnachtsgeschenk eignen. Mit Ihrem Kauf unterstützen Sie uns!

Da viele Weihnachtsmärkte in diesem Jahr ausfallen, bestellen Sie die Produkte am besten per E-Mail an **bestellen@bhz.de**.

Darüber hinaus erhalten Sie ausgewählte Präsente auch an folgenden bhz-Standorten: WerkHaus, Burgenlandzentrum und D9. Im Burgenlandzentrum ist am 27.11. und 11.12. von 11 bis 18 Uhr ein zusätzlicher Weihnachtsverkauf geplant.

Weitere Informationen und einen Weihnachtsflyer finden Sie auf unserer Website **www.bhz.de**.

HINWEIS AUF UNSEREN SPENDEN-FLYER

Dieser Ausgabe liegt auch unser Spendenprospekt bei.

Wir bitten darin um Spenden für drei Projekte: Die Tafel Feuerbach braucht eine neue Kühltheke und Beleuchtung, unser Förder- und Betreuungsbereich einen neuen Backofen und unser KreativAtelier einen Holzstaubsauger.

Sie können mit Ihrer Spende helfen, Menschen mit Behinderung möglichst vielfältige Arbeitsperspektiven zu eröffnen und Freude in der Gemeinschaft zu ermöglichen.

Impressum: bhz Stuttgart e.V. | Heigelinstraße 13 | 70567 Stuttgart | Amtsger. Stgt. VR 2677 | Redaktion: Melina Metzker | Telefon 0711/715 45-0 | Fax 0711/715 56 56 | info@bhz.de www.bhz.de | IBAN DE06 6005 0101 0002 2228 00 | BIC SOLADEST600. **Datenschutzrechtlicher Hinweis:** Wenn Sie unseren Freundesbrief „Einblicke“ nicht mehr erhalten möchten, reicht eine kurze E-Mail oder ein kurzer Anruf unter melina.metzker@bhz.de bzw. 0711/715 45-49. In diesem Fall werden wir Ihre Adressdaten selbstverständlich löschen.